Informieren.
Entscheiden.
Durchstarten.

# Mein Beruf. Meine Chance. Das passt!

**Berufsbilder und Fortbildungsmöglichkeiten** in der Steuerbranche

VALTAXA

Du bist es wert

**Verband der Angestellten in steuerberatenden Berufen in Deutschland e. V.**

**Über 200.000 Menschen arbeiten als Angestellte in Steuerkanzleien. Sie sind das Rückgrat der Branche und bestimmend für den Erfolg ihrer Arbeitgeber*innen.**

**Die Berufsbilder sind abwechslungsreich und bieten vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten, um die Karriere zu fördern.**

**Gut informiert – der erste Schritt zum Erfolg.**


- **Steuerfachangestellte*r** · Seite 4
- **Fachassistent*in Lohn und Gehalt** · Seite 8
- **Fachassistent*in Rechnungswesen und Controlling** · Seite 10
- **Fachassistent*in Land- und Forstwirtschaft** · Seite 12
- **Fachassistent*in für Digitalisierung und IT-Prozesse** · Seite 14
- **Steuerfachwirt*in** · Seite 16
- **Bilanzbuchhalter*in** · Seite 18
- **Steuerberater*in** · Seite 20

# StFA

Steuerfachangestellte*r

Zu den Aufgaben von Steuerfachangestellten gehören z. B. Büro- und Verwaltungsarbeiten, Lohn- und Gehaltsabrechnungen, Vorbereitung von Jahresabschlüssen und Steuererklärungen, Prüfen von Steuerbescheiden.

01. Duale Ausbildung mit einer Regeldauer von drei Jahren. Verkürzungen sind möglich.

02. Voraussetzung ist in der Regel ein Ausbildungsbetrieb und der Besuch einer Berufsschule.

03. Nach erfolgreich bestandener Prüfung bist du Steuerfachangestellte*r.

Duale Ausbildung

**Du bist clever, ambitioniert, hast ein Faible für Zahlen, komplexe Zusammenhänge und möchtest etwas bewegen? Du möchtest einen anspruchsvollen Beruf, der abwechslungsreich ist und dir enorme Karrierechancen bietet? Eine Ausbildung als Steuerfachangestellte*r könnte da genau das Richtige für dich sein.**

Entgegen landläufiger Klischees ist kaum ein Berufsbild so spannend wie das Feld der Steuerberatung. Es bietet Einblicke in viele verschiedene Unternehmen, bedarf hoher Verantwortung und entscheidet oft über Erfolg und Misserfolg von Vorhaben mit.

## Was mache ich als Steuerfachangestellte*r?

Nach erfolgreich bestandener Ausbildung machst du in der Regel mit dem weiter, was du in der Ausbildung gelernt hast: Du erledigst Aufgaben in der Finanz- und Lohnbuchhaltung, erstellst Abschlüsse und Steuererklärungen und arbeitest Kolleg*innen und Steuerberater*innen zu. Du pflegst dabei Mandantenkontakte und bist eine wichtige Mittelsperson zwischen Mandant*in, Steuerberater*in, Behörden und Technik.

## Welche Entwicklungsmöglichkeiten habe ich?

Du kannst nach der Arbeit natürlich auch einfach das Leben genießen, denn wer hat schon was gegen eine entspannte Work-Life-Balance? Sollte dir deine Qualifikation als StFA allerdings nicht reichen, kannst du dich vielfältig weiterbilden:

- Fachassistent*in Lohn und Gehalt (FALG)
- Fachassistent*in Rechnungswesen und Controlling (FARC)
- Fachassistent*in Land- und Forstwirtschaft (FALF)
- Fachassistent*in Digitalisierung und IT-Prozesse (FAIT)
- Steuerfachwirt*in (StFW)
- Bilanzbuchhalter*in (BiBu)
- Steuerberater*in (StB)

### Ausbildungsart

Duale Ausbildung, also Besuch einer Berufsschule und Arbeit in einer Kanzlei oder als Umschulung bei einem Bildungsträger.

### Ausbildungsdauer

In der Regel drei Jahre. Eine Verkürzung ist möglich, z. B. mit Abitur, bei bereits abgeschlossener Berufsausbildung und gutem Notendurchschnitt bei Zwischenprüfungen etc.

### Prüfung

Drei schriftliche Teile (Rechnungswesen, Steuerlehre und Wirtschaftslehre) und ein mündlicher Teil (mandantenorientierte Sachbearbeitung). Die Prüfung nimmt die örtliche Steuerberaterkammer ab.

### Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung

Beschäftigung beim Ausbilder (Steuerberater/Kanzlei) und regelmäßiger Besuch der Berufsschule (meist ein- bis zweimal pro Woche).

Ausnahmen: Die Zulassungsvoraussetzungen variieren nach Bundesland und Ausbildungslaufzeit. In manchen Bundesländern muss unter bestimmten Voraussetzungen (Volljährigkeit, Abitur, Studium) die Berufsschule nicht besucht werden, um an der Prüfung zum StFA teilzunehmen. Welche Voraussetzungen für dich gelten und welche Kammer für dich zuständig ist, siehst du hier: https://www.bstbk.de/de/bstbk/organisation/steuerberaterkammern/

### Gehalt nach der Ausbildung

Einstiegsgehalt bei 40-Stunden-Woche ca. 2.000 bis hin zu ca. 4.500 Euro bei entsprechender Berufserfahrung. Unterschiede nach Region und Kanzleigröße. In aller Regel: entsprechend höheres Gehalt bei höheren regionalen Lebenshaltungskosten.

# Darf es noch ein bisschen mehr sein?

**Durch Fort- und Weiterbildungen eröffnen sich dir weitere Optionen für den beruflichen Aufstieg.**

**Jede dieser Fortbildungen wird mit einer oder mehreren Prüfungen abgeschlossen. Obwohl die einzige Voraussetzung zur Prüfungszulassung die erforderlichen Berufsjahre sind, ist für einen erfolgreichen Abschluss die Teilnahme an Vorbereitungskursen dringend empfohlen.**

**Die Vorbereitungskurse gibt es in vielen Formen: Wochenendseminare, Crashkurse, Onlinekurse oder Lehrgänge über viele Monate. Ebenso vielfältig ist die Preisstruktur: Je nach Beruf und Dauer variieren die Kosten zwischen einigen Hundert Euro bis hin zum Preis eines Mittelklassewagens.**

**Viele Kanzleien unterstützen Weiterbildungen. Daher solltest du deine Pläne stets mit deinem*deiner Arbeitgeber*in besprechen und die Möglichkeiten einer Förderung klären.**

# FALG

## Fachassistent*in Lohn und Gehalt

Zu den Aufgabengebieten von Fachassistent*innen für Lohn und Gehalt gehören alle Arbeiten rund um die Lohn- und Gehaltsbuchhaltung. Detailliertes Fachwissen im Steuer- und Sozialversicherungsrecht ist notwendig und wird vorausgesetzt.

01. Berufspraktische Fortbildung. Die Kosten liegen zwischen 1.500 und 2.500 Euro.

02. Voraussetzung ist je nach Berufsausbildung eine Berufspraxis zwischen zwei und fünf Jahren.

03. Fachassistent*in für Lohn und Gehalt nach erfolgreich bestandener schriftlicher und mündlicher Prüfung.

Berufs-
praktische
Fortbildung

| | |
|---|---|
| **Fortbildungsart** | Berufspraktische Fortbildung. |
| **Prüfung** | Ein schriftlicher und ein mündlicher Teil, der von der örtlichen Steuerberaterkammer abgenommen wird.<br>Da nicht jede Steuerberaterkammer diese Prüfung abnimmt, kann sie bei der nächstgelegenen Kammer abgelegt werden. |
| **Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung** | |
| für Steuerfachangestellte | Ein Jahr Berufspraxis nach Abschluss der Ausbildung. |
| bei gleichwertiger Berufsausbildung | Mindestens drei Jahre Berufspraxis auf dem Gebiet des Steuer- und Rechnungswesens, davon zwei Jahre hauptberuflich bei einem*einer Steuerberater*in, Steuerbevollmächtigten oder Wirtschaftsprüfer*in. |
| ohne gleichwertige Berufsausbildung | Mindestens fünf Jahre praktische Tätigkeit auf dem Gebiet des Steuer- und Rechnungswesens davon drei Jahre bei einem*einer Steuerberater*in, Steuerbevollmächtigten oder Wirtschaftsprüfer*in. |
| **Prüfungsablauf** | |
| schriftlich | Vierstündige schriftliche Klausur im Oktober des Prüfungsjahres.<br>Die Klausur beinhaltet<br>• steuerrechtliche,<br>• sozialversicherungsrechtliche,<br>• arbeitsrechtliche und<br>• themenübergreifende Aufgaben. |
| mündlich | Einladung abhängig vom schriftlichen Ergebnis. Der Versand der Mitteilungen, der Termin und der Ablauf der mündlichen Prüfungen werden von den Steuerberaterkammern unterschiedlich gehandhabt. Meist finden Gruppenprüfungen statt, die wie ein Mandantengespräch aufgebaut sind. Ein Frage-Antwort-Spiel, bei dem man eine Frage an seine Mitprüflinge weitergeben kann. Bücher sind meist nicht zugelassen. |
| **Prüfungsvorbereitung** | Eigenständige Vorbereitung und mit Vorbereitungskurs (wird empfohlen). Praxiswissen in der Lohn- und Gehaltsabrechnung ist von Vorteil. In Vorbereitungskursen werden üblicherweise Bücherlisten herausgegeben. Zugelassene Hilfsmittel in den Prüfungen können in der Prüfungsordnung der jeweiligen Kammer nachgelesen werden. |
| **Kosten** | Vorbereitungskurse je nach Form und Anbieter zwischen ca. 1.500 und 2.500 Euro. Zulassungs- und Prüfungsgebühren je nach Steuerberaterkammer zwischen ca. 100 und 300 Euro. |
| **Gehalt** | Bei einer 40-Stunden-Stelle liegt das Einstiegsgehalt bei ca. 2.500 Euro monatlich und kann mit entsprechender Berufserfahrung und entsprechendem Tätigkeitsfeld auf ca. 4.500 Euro steigen. Bei speziellen Fachgebieten, wie Baulohn, ist ein höheres Einstiegsgehalt möglich. Unterschiede nach Region und Kanzleigröße. In aller Regel: entsprechend höheres Gehalt bei höheren regionalen Lebenshaltungskosten. |

# FARC

## Fachassistent*in Rechnungswesen und Controlling

Die Schwerpunkte im Aufgabenbereich von Fachassistent*innen für Rechnungswesen und Controlling liegen im internen und externen Rechnungswesen, in der Buchführung und der Bilanzierung, in der betriebswirtschaftlichen Auswertung, im Controlling und in der Jahresabschlusserstellung sowie in der integrierten Unternehmensplanung.

**01.** Berufspraktische Fortbildung. Die Kosten liegen zwischen 900 und 1.700 Euro.

**02.** Voraussetzung ist je nach Berufsausbildung eine Berufspraxis zwischen zwei und sechs Jahren.

**03.** Fachassistent*in Rechnungswesen und Controlling nach erfolgreich bestandener schriftlicher und mündlicher Prüfung.

Berufs-praktische Fortbildung

| | |
|---|---|
| **Fortbildungsart** | Berufspraktische Fortbildung. |
| **Prüfung** | Schriftliche und mündliche Prüfung vor zuständiger Steuerberaterkammer.<br>Da nicht jede Steuerberaterkammer diese Prüfung abnimmt, kann sie bei der nächstgelegenen Kammer abgelegt werden. |
| **Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung** | |
| für Steuerfachangestellte | Zwei Jahre Berufspraxis nach Abschluss der Ausbildung. |
| bei gleichwertiger Berufsausbildung | Mindestens vier Jahre Berufspraxis auf dem Gebiet des Steuer- und Rechnungswesens, davon drei Jahre mit mindestens 16 Wochenstunden bei einem*einer Steuerberater*in, Steuerbevollmächtigten oder Wirtschaftsprüfer*in. |
| mit abgeschlossenem, mindestens dreijährigem betriebswirtschaftlichen Studium | Mindestens zwei Jahre Berufspraxis mit mindestens 16 Wochenstunden auf dem Gebiet des Steuer- und Rechnungswesens bei einem*einer Steuerberater*in, Steuerbevollmächtigten oder Wirtschaftsprüfer*in. |
| ohne gleichwertige Berufsausbildung | Mindestens sechs Jahre Berufspraxis mit mindestens 16 Wochenstunden auf dem Gebiet des Steuer- und Rechnungswesens bei einem*einer Steuerberater*in, Steuerbevollmächtigten oder Wirtschaftsprüfer*in. |
| **Prüfungsablauf** | |
| schriftlich | Bundeseinheitlich vierstündige schriftliche Prüfung im Oktober des Prüfungsjahres mit folgenden verschiedenwertig bepunkteten Inhalten:<br>• Externes Rechnungswesen (Buchführung, Jahresabschluss nach Handels- und Steuerrecht)<br>• Internes Rechnungswesen (Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling, Jahresabschlussanalyse)<br>• Datenschutzbestimmungen (Grundzüge) |
| mündlich | Einladung abhängig vom schriftlichen Ergebnis. Ablauf und Termine sind nicht bundeseinheitlich und variieren je nach Kammer. In der Regel erfolgt die mündliche Prüfung als Gruppenprüfung in Form eines Mandantengesprächs. |
| **Prüfungsvorbereitung** | Eigenständige Vorbereitung und mit Vorbereitungskurs (wird empfohlen). |
| **Kosten** | Vorbereitungskurse je nach Form und Anbieter zwischen ca. 900 und 1.700 Euro. Zulassungs- und Prüfungsgebühren je nach Steuerberaterkammer zwischen ca. 100 und 300 Euro. |
| **Gehalt** | Einstiegsgehalt bei 40-Stunden-Woche ca. 2.500 bis hin zu ca. 4.500 Euro bei entsprechender Berufserfahrung. Unterschiede nach Region und Kanzleigröße. In aller Regel: entsprechend höheres Gehalt bei höheren regionalen Lebenshaltungskosten. |

# FALF

## Fachassistent*in Land- und Forstwirtschaft

Zu den Aufgabengebieten von Fachassistent*innen für Land- und Forstwirtschaft gehören alle regulären Arbeiten der*des Steuerfachangestellten, jedoch mit dem Schwerpunkt in der Betreuung der Land- und Forstwirtschaft.

**01.** Berufspraktische Fortbildung. Die Kosten liegen zwischen 1.950 und 2.550 Euro.

**02.** Voraussetzung ist je nach Berufsausbildung eine Berufspraxis zwischen einem und vier Jahren.

**03.** Fachassistent*in Land- und Forstwirtschaft nach erfolgreich bestandener schriftlicher und mündlicher Prüfung.

Berufs-praktische Fortbildung

| | |
|---|---|
| **Fortbildungsart** | Berufspraktische Fortbildung. |
| **Prüfung** | Schriftliche und mündliche Prüfung vor zuständiger Steuerberaterkammer.<br>Da nicht jede Steuerberaterkammer diese Prüfung abnimmt, kann sie bei der nächstgelegenen Kammer abgelegt werden. |
| **Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung** | |
| für Steuerfachangestellte | „Landwirtschaftliche Buchstelle“: sechs Monate Praxis nach Abschluss der Ausbildung.<br>Reguläre Ausbildung: ein Jahr Berufspraxis nach Abschluss der Ausbildung. |
| bei gleichwertiger Berufsausbildung | Mindestens 18 Monate Berufspraxis mit mindestens 16 Wochenstunden auf dem Gebiet des Steuer- und Rechnungswesens bei einem*einer Steuerberater*in. |
| mit abgeschlossenem, mindestens dreijährigem betriebswirtschaftlichen Studium | Mindestens dreijähriges Hochschulstudium mit agrar- oder betriebswirtschaftlichem Schwerpunkt, mit mindestens einem Jahr auf dem Gebiet des Steuer- und Rechnungswesens bei einem*einer Steuerberater*in. |
| ohne gleichwertige Berufsausbildung | Mindestens vier Jahre mit praktischer Tätigkeit auf dem Gebiet des Steuer- und Rechnungswesens bei einem*einer Steuerberater*in. |
| **Prüfungsablauf** | |
| schriftlich | Bundeseinheitlich vierstündige schriftliche Prüfung mit folgenden verschiedenwertig bepunkteten Inhalten:<br>• Steuerrecht<br>• BMEL-Jahresabschlusserstellung<br>• Landwirtschaftliche Betriebslehre<br>Einzelfragen berufsspezifischer Aufgaben in einer Landwirtschaftlichen Buchstelle |
| mündlich | Einladung abhängig vom schriftlichen Ergebnis. Der Versand der Mitteilungen, der Termin und der Ablauf der mündlichen Prüfungen werden von den Steuerberaterkammern unterschiedlich gehandhabt. Meist finden Gruppenprüfungen statt, die wie ein Mandantengespräch aufgebaut sind. Ein Frage-Antwort-Spiel, bei dem man eine Frage an seine Mitprüflinge weitergeben kann. Bücher sind meist nicht zugelassen. |
| **Prüfungsvorbereitung** | Eigenständige Vorbereitung und mit Vorbereitungskurs (empfohlen). |
| **Kosten** | Vorbereitungskurse je nach Form und Anbieter zwischen ca. 1.850 und 2.250 Euro. Zulassungs- und Prüfungsgebühren je nach Steuerberaterkammer zwischen ca. 100 und 300 Euro. |
| **Gehalt** | Einstiegsgehalt bei 40-Stunden-Woche ca. 2.500 bis hin zu ca. 4.500 Euro bei entsprechender Berufserfahrung. Unterschiede nach Region und Kanzleigröße. In aller Regel: entsprechend höheres Gehalt bei höheren regionalen Lebenshaltungskosten. |

# FAIT

## Fachassistent*in Digitalisierung und IT-Prozesse

Ein*e Fachassistent*in für Digitalisierung und IT-Prozesse hat den notwendigen Überblick, um Arbeitsabläufe in der Kanzleiorganisation sowie die damit verbundenen Datenflüsse und Schnittstellen für und mit der Kanzlei zu überwachen und zu steuern.

**01.** Berufspraktische Fortbildung.

**02.** Die Voraussetzungen sind zurzeit noch nicht bekannt.

**03.** Fachassistent*in Digitalisierung und IT-Prozesse nach einer erfolgreich bestandenen Prüfung (Anzahl und Art sind noch nicht bekannt).

Berufs-
praktische
Fortbildung

**Fachassistent*in Digitalisierung und IT-Prozesse. Da sich in unserem Fachgebiet die Technik weiterentwickelt hat und stark von der Digitalisierung geprägt ist, freuen wir uns über die Möglichkeit zur Weiterbildung.**

## Brandneu und wichtig

Diese Fortbildung wurde im Februar 2020 seitens des Präsidententreffens der Steuerberaterkammern vorgeschlagen. Seit Ende September 2020 steht fest, dass diese Fortbildung angeboten werden soll.

Das Konzept zu dieser Fortbildung befindet sich momentan in der Entwicklung. Sobald wir Erfahrungswerte sammeln konnten, werden wir diese veröffentlichen.

### Fortbildungsart

Berufspraktische Fortbildung.

### Voraussetzungen

Leider noch nicht genau bekannt.

### Prüfung

Die Prüfung nimmt deine örtliche Steuerberaterkammer ab. Weitere Details sind leider noch nicht bekannt und werden von uns so bald wie möglich veröffentlicht.

### Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung

Leider noch nicht bekannt.

### Gehalt nach der Ausbildung

An dieser Stelle fehlen uns zurzeit noch aussagekräftige Erfahrungswerte.

Schau einfach regelmäßig auf unserer Homepage nach unter: **www.valtaxa.de**

# StFW

## Steuerfachwirt*in

Ein*e Steuerfachwirt*in ist innerhalb der Büroorganisation des steuerberatenden Berufs für gehobene Aufgaben zuständig. Steuerfachwirt*innen können z. B. den*die Kanzleivorsteher*in unterstützen und sind prädestiniert für die Ausübung höher qualifizierter Tätigkeiten in den Kanzleien.

**01.** Berufspraktische Fortbildung. Die Kosten liegen zwischen 1.500 und 4.000 Euro.

**02.** Voraussetzung ist je nach Berufsausbildung eine Berufspraxis zwischen drei und acht Jahren.

**03.** Steuerfachwirt*in nach erfolgreich bestandenen drei schriftlichen und einer mündlichen Prüfung.

Berufspraktische Fortbildung

| | |
|---|---|
| **Fortbildungsart** | Berufspraktische Fortbildung |
| **Prüfung** | Drei schriftliche und eine mündliche Prüfung, die von der örtlichen Steuerberaterkammer abgenommen wird. |
| **Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung** | |
| für Steuerfachangestellte | Mindestens drei Jahre bei einem*einer Steuerberater*in, Steuerbevollmächtigten oder Wirtschaftsprüfer*in hauptberuflich praktisch tätig. |
| bei gleichwertiger Berufsausbildung | Mindestens fünf Jahre auf dem Gebiet des Steuer- und Rechnungswesens, davon mindestens drei Jahre bei einem*einer Steuerberater*in, Steuerbevollmächtigten oder Wirtschaftsprüfer*in hauptberuflich praktisch tätig. |
| ohne gleichwertige Berufsausbildung | Mindestens acht Jahre auf dem Gebiet des Steuer- und Rechnungswesens, davon mindestens fünf Jahre bei einem*einer Steuerberater*in, Steuerbevollmächtigten oder Wirtschaftsprüfer*in hauptberuflich praktisch tätig. |
| **Prüfungsablauf** | |
| schriftlich | Bundeseinheitlich an drei aufeinanderfolgenden Tagen im Dezember des Prüfungsjahres, zwei vierstündige Klausuren und eine fünfstündige Klausur.<br>• Tag 1: „Steuerrecht I“ zum Thema Ertragsteuern<br>• Tag 2: „Steuerrecht II“ zum Thema sonstige Steuern (USt, AO, ErbSt/ Bewertung)<br>• Tag 3: Buchführung, Bilanzierung, BWL und Gesellschaftsrecht |
| mündlich | Einladung abhängig vom schriftlichen Ergebnis. Ablauf und Termine sind nicht bundeseinheitlich und variieren je nach Kammer. Varianten zwischen Gruppenprüfungen und Einzelprüfungen, mit und ohne Vortrag. Ein Vortrag behandelt ein Thema, welches man am Prüfungstag kurz vor Prüfungsbeginn erhält. Die Simulation eines Mandantengesprächs wird hier angestrebt. Bücher sind größtenteils nicht zugelassen, falls doch, gibt es kaum Zeit, darin zu blättern. |
| **Prüfungsvorbereitung** | Eigenständige Vorbereitung und mit Vorbereitungskurs (wird empfohlen). |
| **Kosten** | Vorbereitungskurse je nach Form und Anbieter zwischen ca. 1.500 und 4.500 Euro. Unterschiede in der Fortbildungsart von Online- und Präsenz- sowie Crashkursen. Zulassungs- und Prüfungsgebühren je nach Steuerberaterkammer zwischen ca. 250 und 400 Euro. |
| **Gehalt** | Bei einer 40-Stunden-Stelle liegt das Einstiegsgehalt bei ca. 2.900 Euro und kann mit entsprechender Berufserfahrung und entsprechendem Tätigkeitsfeld auf ca. 5.500 Euro steigen. Unterschiede nach Region und Kanzleigröße. In aller Regel: entsprechend höheres Gehalt bei höheren regionalen Lebenshaltungskosten. |

# BiBu

## Bilanzbuchhalter*in
## Bilanzbuchhalter*in International (auf Antrag)

Bilanzbuchhalter*in ist ein kaufmännischer Beruf. Im Unternehmen ist er*sie für die Erstellung von Abschlüssen und Bilanzen zuständig und/oder entwickelt Richtlinien, nach denen die weiteren Mitarbeiter*innen ihre Zahlen und Daten erfassen müssen. Darüber hinaus erarbeitet er*sie Bewertungsmethoden und Inventurverfahren.

**01.** Berufspraktische Fortbildung. Die Kosten liegen zwischen 1.500 und 4.500 Euro.

**02.** Voraussetzung ist je nach Berufsausbildung eine Berufspraxis zwischen drei und sechs Jahren.

**03.** Bilanzbuchhalter*in nach erfolgreich bestandener schriftlicher und mündlicher Prüfung.

Berufs-
praktische
Fortbildung

| | |
|---|---|
| **Fortbildungsart** | Berufspraktische Fortbildung. Zusatzqualifikation zum*zur Bilanzbuchhalter*in International auf Antrag möglich (auch einzeln erwerbbar mit bereits erworbenem BiBu-Titel oder dem Nachweis eines wirtschaftswissenschaftlichen Abschlusses). |
| **Prüfung** | Dreiteilige schriftliche und eine mündliche Prüfung. Die Prüfungen werden von der örtlichen Industrie- und Handelskammer (IHK) abgenommen. |
| **Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung** | |
| mit einer Ausbildung in anerkanntem kaufmännischen oder verwaltenden Beruf | Mindestens drei Jahre Berufspraxis nach Abschluss der Ausbildung im überwiegend betrieblichen Finanz- und Rechnungswesen (auch in der Industrie möglich). |
| für Fachwirt*in, Fachkaufmann*frau, wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorabschluss, mit Titel Betriebswirt*in | Mindestens zwei Jahre kaufmännische Berufspraxis im betrieblichen Finanz- und Rechnungswesen (auch in der Industrie möglich). |
| ohne gleichwertige Berufsausbildung | Mindestens sechs Jahre kaufmännische Berufspraxis im betrieblichen Finanz- und Rechnungswesen (auch in der Industrie möglich). |
| **Prüfungsablauf** | |
| schriftlich | Drei Teile an drei verschiedenen Tagen als Simulation von betrieblichen Situationen zu folgenden Themen:<br>• Geschäftsvorfälle erfassen und nach Rechnungslegungsvorschriften zu Abschlüssen führen<br>• Jahresabschlüsse aufbereiten und auswerten<br>• Betriebliche Sachverhalte steuerlich darstellen<br><br>Für die Zusatzqualifikation nach bestandener erster schriftlicher Prüfung erfolgen zwei weitere Prüfungstage:<br>• Internationales Rechnungswesen<br>• Rechnungslegung |
| mündlich | Einladung abhängig vom schriftlichen Ergebnis. Muss innerhalb von zwei Jahren nach der Bekanntgabe des Bestehens der schriftlichen Prüfung erfolgen. In der Regel ist es eine Präsentation mit anschließendem Fachgespräch. |
| **Prüfungsvorbereitung** | Eigenständige Vorbereitung und mit Vorbereitungskurs (dringend empfohlen). |
| **Kosten** | Vorbereitungskurse je nach Form und Anbieter zwischen ca. 1.500 und 4.500 Euro. Zulassungs- und Prüfungsgebühren je nach Steuerberaterkammer zwischen ca. 200 und 450 Euro. |
| **Gehalt** | Einstiegsgehalt bei einer 40-Stunden-Woche ca. 3.000 bis hin zu ca. 5.500 Euro bei entsprechender Berufserfahrung. Unterschiede nach Region und Kanzleigröße. In aller Regel: entsprechend höheres Gehalt bei höheren regionalen Lebenshaltungskosten. |

# StB

## Steuerberater*in

Als Steuerberater*in ist das Spektrum der Tätigkeiten vielseitig und abwechslungsreich. Dazu gehören Beratung in Steuerangelegenheiten, Aufstellung von Bilanzen, Lohnbuchhaltung, Vertretung in Steuerstrafsachen und Bußgeldangelegenheiten, Hilfestellung im Insolvenzwesen und vieles mehr.

**01.** Berufspraktische Fortbildung oder Hochschulstudium oder Kombination.

**02.** Voraussetzung ist je nach Berufsausbildung eine Berufspraxis zwischen zwei und zehn Jahren.

**03.** Steuerberater*in nach erfolgreich bestandenen drei schriftlichen und einer mündlichen Prüfung.

Viele Wege zum Ziel

| | |
|---|---|
| **Fortbildungsart** | Berufspraktische Fortbildungsprüfung nach vorhergehender kaufmännischer Ausbildung, durch Hochschulstudium oder einer Kombination aus beidem. |
| **Prüfung** | Dreiteilige schriftliche und eine mündliche Prüfung. Abnahme eines Staatsexamens durch die örtliche Steuerberaterkammer. |
| **Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung** | |
| für Steuerfachangestellte | Mindestens zehn Jahre Berufspraxis nach Abschluss der Ausbildung bei einem*einer Steuerberater*in, Steuerbevollmächtigten oder Wirtschaftsprüfer*in. |
| für Steuerfachwirt*in oder geprüfte*r Bilanzbuchhalter*in | Mindestens sieben Jahre Berufspraxis nach Abschluss der Ausbildung bei einem*einer Steuerberater*in, Steuerbevollmächtigten oder Wirtschaftsprüfer*in. |
| mit wirtschafts- oder rechtswissenschaftlichem Studium (Regelstudienzeit weniger als vier Jahre) | Mindestens drei Jahre Berufspraxis bei einem*einer Steuerberater*in, Steuerbevollmächtigten oder Wirtschaftsprüfer*in. |
| mit wirtschafts- oder rechtswissenschaftlichem Studium (Regelstudienzeit mindestens vier Jahre) | Mindestens zwei Jahre Berufspraxis bei einem*einer Steuerberater*in, Steuerbevollmächtigten oder Wirtschaftsprüfer*in. |
| **Prüfungsablauf** | |
| schriftlich | Drei Klausuren an drei aufeinanderfolgenden Tagen im Oktober des Prüfungsjahres. Bundeseinheitliche Termine und folgende Themenbereiche:<br>• Verfahrensrecht und andere Steuerrechtsgebiete<br>• Ertragsteuerrecht<br>• Buchführung und Bilanzwesen |
| mündlich | Einladung abhängig vom schriftlichen Ergebnis. In der Regel im Januar bestehend aus einem Vortrag mit halbstündiger Vorbereitungszeit sowie einer Gruppenprüfung, die am selben Tag stattfindet. |
| **Prüfungsvorbereitung** | Berufserfahrung und Vorbereitungskurse (dringend empfohlen). |
| **Kosten** | Je nach Form und Anbieter bis zu einem fünfstelligen Betrag. Zulassungs- und Prüfungsgebühren teilt die Steuerberaterkammer mit. |
| **Gehalt** | Einstiegsgehalt bei 40-Stunden-Woche ca. 4.000 Euro monatlich, welches mit entsprechender Berufserfahrung und entsprechendem Tätigkeitsfeld steigt. Unterschiede nach Region und Kanzleigröße. |
| **Weitere Karrieremöglichkeiten** | Eine Spezialisierung zum*zur Fachberater*in auf bestimmten Gebieten, Freiberuflichkeit für andere Kanzleien, das Gründen einer eigenen Kanzlei oder Partnerschaft sowie Partner*in einer bereits bestehenden Partnerschaft werden. |

# Immer aktuell für dich und für deine Zukunft.

## Und was bietet VALTAXA noch?

VALTAXA ist der erste Berufsverband, der sich als Interessenvertretung speziell für Angestellte in steuerberatenden Berufen sieht.

Unsere Mission ist es, die Interessen unserer Mitglieder in ihrem beruflichen Umfeld zu vertreten. Dazu geben wir innovative Impulse zur Weiterentwicklung des Berufsbilds, um es an aktuelle Entwicklungen innerhalb, aber auch im wirtschaftlichen Umfeld des steuerberatenden Berufsstands anzupassen. Wir setzen uns für die Zukunftsfähigkeit des Berufsbilds insbesondere der*des Steuerfachangestellten ein, denn du bist es wert.

### Die VALTAXA Fortbildungsdatenbank

Sie beinhaltet Erfahrungsberichte und Bewertungen über Fortbildungsinstitute von Personen, die bereits Weiterbildungen absolviert haben.

### Das VALTAXA Rabattportal

Hier findest du als Verbandsmitglied bei über 500 Partnerunternehmen viele Konsumgüter und Dienstleistungen mit bis zu 60 % Rabatt.

### NWB Verlag

Der NWB Verlag bietet VALTAXA-Mitgliedern bis zu 20 % Rabatt auf ausgewählte Abo-Produkte und Seminare.

### Steuerrechts-Institut Knoll

Das Steuerrechts-Institut Knoll bietet VALTAXA-Mitgliedern bis zu 15 % Rabatt auf alle Kurse zur Vorbereitung auf die Steuerfachwirt- und die Steuerberaterprüfung.

### Und vieles mehr!

Auf unserer Homepage **www.valtaxa.de** findest du weitere wertschätzende Themen.

**Du kannst nur gewinnen.**

VALTAXA

Du bist es wert

Verband der Angestellten in steuerberatenden Berufen in Deutschland e. V.

**Hast du noch Fragen?
Dann melde dich bei uns und plane jetzt deine Zukunft.**

Gemeinsam stark.
Für meine Zukunft.

Wir gehen voran. Komm einfach mit.

**www.valtaxa.de**

Lass uns gemeinsam an der Sicherung der Zukunft und Entwicklung der steuerberatenden Berufe arbeiten.